

Schulprogramm

der

Grundschule Lampertswalde



01561 Lampertswalde
Brockwitzer Straße 1
Tel.: 03 52 48/ 8 12 77
Fax: 03 52 48/ 2 01 39

www.gs-lampertswalde.de
E-mail: gs-lampertswalde@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

- 1. Rahmenbedingungen**
- 2. Leitbild unserer Grundschule**
- 3. Der Baum als Sinnbild**
- 4. Was wir wollen - Entwicklungsschwerpunkte**
- 5. Qualitätsbereiche für unsere schulische Entwicklung**
 - Sport im und außerhalb des Unterrichts
 - Leseförderung
 - Gutes Schulklima
 - Förderung
 - Inklusion
 - Lernumgebung
 - Gesundheitsförderung
- 6. Elternarbeit**
- 7. Kooperationen**
 - Zusammenarbeit mit dem Hort
 - Zusammenarbeit mit Schulen
 - Zusammenarbeit mit Vereinen
 - Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Lampertswalde
- 8. Professionalität**
- 9. Übergänge gestalten**
- 10. Evaluation**

1. Rahmenbedingungen

- Unsere Grundschule befindet sich im ländlichen Raum im Ort Lampertswalde, welcher sich im Nordosten des Landkreises Meißen befindet. Die Schule wurde im Jahr 1971 erbaut. 2007 wurde sie komplett saniert. Unseren Kindern steht eine moderne helle und farbenfrohe Grundschule zur Verfügung.
- Seit dem Schuljahr 2019/2020 lernen in unserer Schule ca. 150 Kinder in 8 Klassen, das heißt, dass alle Klassenstufen zweizügig laufen. Sie werden von 10 Lehrern und einem Referendar unterrichtet. Die Schüler kommen aus insgesamt 12 umliegenden Gemeinden in unsere Schule. Viele Kinder nutzen dafür den Bus als öffentliches Verkehrsmittel.
- Die aktuelle Raumsituation ist durch die komplette Nutzung aller zur Verfügung stehenden Räume nicht optimal. Ein Schulanbau ist mit der Gemeinde Lampertswalde als Schulträger geplant.
- In der ersten Etage befinden sich vier Klassenräume sowie eine kleine Schulbibliothek, im Erdgeschoss zwei Klassenräume, der PC-Raum mit 12 Arbeitsplätzen, ein Lehrerzimmer, das Sekretariat und das Schulleiterzimmer.
- In dem Kellergeschoss haben wir einen Werkraum, der auch als Kunstraum genutzt wird. Das ehemalige Kunst- und auch Musikzimmer sind jetzt Klassenräume.
- Zum Schulgelände gehören eine moderne Turnhalle mit Sportplatz, ein Verkehrsgarten, ein Spielplatz, der Pausenhof und der Schulgarten.
- Nach dem Unterricht besuchen die Kinder den Schulhort in Lampertswalde oder in Schönfeld. Der Lampertswalder Hort befindet sich in einem separaten Gebäude nahe der Grundschule. Zum Schönfelder Hort in ca. 3 km Entfernung gelangen die Kinder mit dem Bus. Alle Kinder der Schule haben die Möglichkeit, an der Schulspeisung in Lampertswalde teilzunehmen. Der Speiseraum befindet sich im Hortgelände.
- Seit September 2020 bietet unsere Grundschule den Kindern jetzt Ganztagsangebote an 4 Wochentagen an.

2. Leitbild unserer Grundschule

Gemeinsam wachsen
und
sich individuell entfalten

3. Der Baum als Sinnbild für gemeinsames Lernen

Wir verstehen unsere Schule als Lern- und Lebensraum, in dem wir gemeinsam wachsen und uns entfalten. In vieler Hinsicht symbolisiert der Baum unser Leben und Arbeiten an der Schule, denn wer Früchte an einem Baum ernten will, muss sich auch um die Wurzeln, den Stamm und die Äste kümmern. Der Baum entwickelt sich so, wie seine Lebensbedingungen es zulassen. Erhält er Sonne, Schutz und die richtigen Nährstoffe, ist er tief verwurzelt, stemmt sich gesund gegen den Wind und wird groß und stark und trägt reichlich Früchte.



Unser Baum soll starke Wurzeln haben.

Wurzeln, die fest im Boden stehen, sind unsere Grundlage, sind wie ein festes Fundament für unsere Schule. Aus vielen kleinen Wurzeln sollen sich starke entwickeln. Erst durch die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken aller Bereiche kann unser Baum alle wichtigen Nährstoffe aufnehmen. Neben allen anderen Unterrichtsfächern werden zwei Bereiche in unserer Schule besonders gefördert: SPORT und LESEN.

Unser Baum soll einen stabilen, tragfähigen Stamm für viele kräftige Äste entwickeln.

Jahresring um Jahresring lassen den Stamm stabiler und fester werden. Durch eine starke Gemeinschaft innerhalb der Klassen der Schule sowie eines verständnisvollen Miteinanders tragen alle zu einem guten Wachstum bei. Wir legen großen Wert auf ein freundliches Schulklima. In diesem soll sich jedes Kind in seiner Eigenheit angenommen fühlen und sich individuell entwickeln können. Dann erst werden Äste auch tragfähig für entsprechende Früchte sein.

Unser Baum soll Früchte tragen.

Früchte ...unsere Kinder mit ihren Erfolgen...sind unser ganzer Stolz. Mit Geduld und großer Freude begleiten wir sie durch alle Jahreszeiten, sehen sie wachsen und erstrahlen. Manche sind besonders, sodass wir noch lange an sie denken. Und wenn es Zeit ist, dass sie vom Baum fallen, lassen wir sie gehen und in den weiterführenden Schulen reifer werden.

Die sportliche Tradition unserer Gemeinde spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Aber auch auf allen anderen Gebieten wollen wir unseren Kindern Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Wie auch die Bäume zum Licht streben, so sollen unsere Kinder Freude am Lernen entwickeln, Vertrauen in sich selber finden und individuelle Erfolge erreichen.

Unser Baum steht nicht allein.

Zum Wachsen und Gedeihen braucht unser Baum neben grundlegenden Bedingungen wie Sonne, Wasser und guten Nährstoffen auch eine schützende, wohlwollende Umgebung.

Lehrer, Eltern und Erzieher arbeiten eng zusammen, um jedes Kind in seiner Entwicklung umfassend zu unterstützen. Der gemeinsame Blick auf das Kind soll dabei im Zentrum stehen.

So empfinden wir es als sehr wertvoll, eng verwachsen zu sein mit unserer Gemeinde als Schulträger, den ortsansässigen Firmen, den Kooperationspartnern und natürlich den benachbarten Grundschulen und der Oberschule Schönfeld.

4. Was wir wollen - Entwicklungsschwerpunkte

➤ Entwicklung eines Förderkonzeptes für unsere Schule

Wir als Lehrer wollen uns in unserer pädagogischen Arbeit immer fragen, wie wir jedes Kind in seiner Individualität fördern und fordern können und welche Bedingungen zu schaffen sind, um die Freude am Lernen zu erhalten.

➤ Weiterarbeit am Medienbildungskonzept

Unsere Aufgabe ist es, bei unseren Kindern den Grundstein für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit der Medienvielfalt der heutigen Zeit zu legen. Zum Aufbau von Medienkompetenz und zur zeitgemäßen Gestaltung von Unterricht entwickeln wir ein zukunftsorientiertes Konzept.

➤ Ausbau der Zusammenarbeit mit den Horten und Umsetzung eines Ganztagskonzeptes

Wir wollen den Kindern ein Umfeld gestalten, in dem sie individuelle Fähigkeiten vertiefen und zusätzliche Freizeitangebote nutzen können. Dabei wollen wir eine Verknüpfung zwischen Lehrplan und Bildungsplan schaffen mit einem gemeinsamen Blick auf das Kind.

5. Qualitätsbereiche

- **Sport im und außerhalb des Unterrichts**

Seit 2009 besitzt unsere Schule das Gütesiegel " Sportfreundliche Schule" des Landkreises Meißen. Diese Auszeichnung erhielten wir neben der besonderen Förderung der sportlichen Betätigung innerhalb der Schule auch für die Erfolge unserer Schüler bei zahlreichen sportlichen Wettkämpfen. Diese konnten wir bis heute kontinuierlich fortführen. Mit großem Engagement setzt sich unser Sportlehrer dafür ein, dass unsere Grundschule auch über die Kreisgrenzen in Sachen Sport bekannt wird.

Unser Schwimmunterricht findet jährlich für die 2. Klassen als 2wöchiger Kompaktkurs im Freibad Königsbrück statt.

Zahlreiche Eltern und der Sportverein Lampertswalde unterstützen uns bei der sportlichen Förderung unserer Kinder. www.sv-lampertswalde.de

- **Leseförderung**

Das Lesen steht neben dem Sport im Mittelpunkt unserer Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der Lesefreude bildet dabei die Grundlage zur Förderung der Lesekompetenz jedes Kindes. Wir wollen in allen Bereichen des Unterrichts den Kindern Möglichkeiten einräumen, sich mit den unterschiedlichsten Lesestoffen zu beschäftigen. Dazu zählen:

- Freie Lesezeit ist fester Bestandteil des Unterrichts aller Klassen.
- Jede Klasse hat eine Klassenbücherei.
- Nutzung der Schulbücherei während der Lesezeit, während Hofpause, in Absprache während Projektarbeit
- Arbeit mit dem Lesetagebuch (Auseinandersetzen mit gelesenen Buch)
- Lesepatenschaften zwischen Kl.1 und 3 sowie Kl.2 und 4
- Lesetütenaktion für Klasse 1 mit dem Buchhandel
- Organisation eines Buchtages Ende Mai als klassenstufenübergreifenden Projekttag
- Nutzung des Onlineportals Antolin der Klassen 2 bis 4
- Einladung von Schriftstellern
- Lesenacht bzw. Leseabend ab Klasse 2 mit Unterstützung der Eltern

- **Gutes Schulklima**

Wir alle wollen uns wohl fühlen, deshalb sind aufgestellte Regeln und Anweisungen einzuhalten. Auf höfliche Umgangsformen legen wir großen Wert. Ab der Klassenstufe 2 werden in den Klassen jeweils 2 Klassensprecher gewählt.

Im Klassenrat tauschen sich die Kinder innerhalb der Klasse (verstärkt ab Klasse 3) über Angelegenheiten der Kinder bzw. der gesamten Klasse aus und erlernen, Probleme

miteinander zu lösen. Es findet ein regelmäßiger Treff des Schülerrates statt, wobei sich die Kinder mit Unterstützung eines Lehrers aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligen. So soll sich ein grundlegendes Demokratieverständnis aufbauen und entwickeln.

Das Miteinander zwischen den Patenklassen 1 und 3 sowie den Klassen 2 und 4 wollen wir noch stärker vorantreiben. So erlernen und erleben die Kinder, sich verantwortlich zu fühlen und hilfsbereit andere zu unterstützen.

- **Förderung**

Wir vermitteln allen unseren Schülern und Schülerinnen solide Grundkenntnisse. Dabei wird es immer wieder notwendig sein, dass einzelne Kinder einer individuellen Förderung bedürfen. Das betrifft insbesondere Schüler mit Lernrückständen wie auch begabte Kinder.

Fordern	Fördern
Förderangebote Deutsch/Mathe im Klasseverbund und klassenstufenweise	
Binnendifferenzierung durch offene Lernsituationen und offene Aufgaben	
Sportliche Wettbewerbe	Anfangsunterricht
Mathematische Wettbewerbe	Inklusionsstunde
Projektarbeit	Angebote durch Beratungslehrer

- **Inklusion**

Unsere Schule bietet die Möglichkeit, Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen zu unterrichten.

- Bei der lernzielgleichen Unterrichtung von Kindern mit entsprechenden Förderbedarfen zeigen die Lehrer unserer Schule großes Engagement. Der kollegiale Austausch soll auf diesem Gebiet weiter ausgebaut werden.

- **Lernumgebung**

Wir wollen, dass unsere Kinder in einer freundlichen anregenden Umgebung lernen. In jeder Klasse gibt es eine Klassenbücherei, Lernspiele und herausfordernde Lernangebote. Ein klasseneigener PC-Arbeitsplatz in den Klassen 3 und 4 ist vorhanden. Im PC-Raum können Gruppen bis 12 Kinder gleichzeitig am PC arbeiten.

Wir nutzen auch die Flure zum Lernen in kleineren Gruppen oder mit einem Partner.

- **Gesundheitsförderung**

Alle Lehrer etablieren in ihren Klassen und innerhalb des Schulalltags gesundheitsfördernde Maßnahmen:

- Achten auf eine gesunde Arbeits- und Schreibhaltung
- Bewegter Unterricht und bewegte Pausengestaltung ermöglichen
- Viel Bewegung an frischer Luft (Hofpausen)
- Wechsel zwischen An- und Entspannungsphasen innerhalb des Schultages
- Trinken von Wasser erwünscht, auch während offener Lernphasen möglich
- Ruhiges Arbeitsklima herbeiführen
- Freundliches Miteinander und gewaltfreie Konfliktlösungen einüben

Einmal wöchentlich wird ein frisches Obst- und Gemüseangebot bereitgestellt. Themen der gesunden Ernährung werden im Unterricht der verschiedenen Klassenstufen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch umgesetzt.

6. Elternarbeit

"Ohne Eltern geht nichts"- dieser Leitspruch ist uns für die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler wichtig.

Wir alle -Eltern, Lehrer und Erzieher- tragen gemeinsam die Verantwortung für die Kinder. Die Eltern haben diese Verantwortung von Geburt an zumindest bis zur Volljährlichkeit. Sie begleiten und unterstützen ihre Kinder auch dann noch, wenn wir Lehrer sie längst aus den Augen verloren haben, denn Lehrer sind jeweils nur an einer zeitlich begrenzten Phase beteiligt.

Eltern unserer Schule sind Partner der Lehrer. Neben der Mitwirkung in den schulischen Gremien wie Elternrat und Schulkonferenz beteiligen sich viele Eltern auch bei Schulfesten, Sportfesten, Projekttagen und Wandertagen. Jährlich finden neben den Elternabenden auch Elternsprechstunden statt.

Um Eltern Begleitung und Unterstützung in Erziehungs- und Bildungsfragen oder auch bei gesellschaftlichen Herausforderungen zu geben, wollen wir passende thematische Elternabende organisieren und anbieten.

7. Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Hort

- Kooperationsverträge mit den Horten Lampertswalde und Schönfeld werden jährlich aktualisiert und auf neue Herausforderungen abgestimmt.
- Schulleiterin und Hortleiterinnen beider Horte stehen im regelmäßigen Austausch und sind an schulischen Entwicklungsprozessen mit beteiligt.
- Ein pädagogischer Austausch soll einmal jährlich zu gemeinsam festgelegten Schwerpunkten stattfinden.
- Wir möchten eine intensivere Zusammenarbeit im Sinne der individuellen Fördermöglichkeiten für jedes Kind erreichen. Dafür wollen wir die Kommunikation zwischen Erzieher und Lehrer entsprechend verstärken.
- Gemeinsam setzen wir die GTA- Konzeption für unsere Schule um.

Zusammenarbeit mit Schulen

- **Grundschulen:** GS Ponickau, GS Kalkreuth, GS Priestewitz
 - Durchführung der Mathematikolympiade, sportlicher Vergleiche und Wettkämpfe: Fußballturnier, Athletikwettkämpfe u.a.
 - Gemeinsame Fortbildungen der Kollegien
- **Oberschule Schönfeld, Gymnasium Großenhain**
 - Teilnahme an Grundschultagen der jeweiligen Schulen - Besuche der 4. Klassen in Vorbereitung auf die weitere Schullaufbahn
 - Schullaufbahnberatung durch Oberschule Schönfeld
 - Pädagogischer Austausch zum Wechsel entsprechender Schüler in die Oberschule

Zusammenarbeit mit Vereinen

- **SV Lampertswalde**
 - Gemeinsame Planung und Durchführung sportlicher Höhepunkte
 - Die Schule weckt bei den Kindern Interesse für ein regelmäßiges Sporttreiben und ist damit an der Gewinnung neuer Vereinsmitglieder beteiligt.

Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Lampertswalde

- Gemeinsame Vorbereitung des Martinsfestes
- Besichtigungen der Kirche während des Religions- oder Ethikunterrichts
- Kinderbibeltage können auch im Schulgebäude stattfinden

8. Professionalität

Unser Ziel ist es, mit einer hohen Professionalität die Unterrichtsarbeit zu optimieren. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gehören zu den Grundvoraussetzungen in unserem Kollegium. Es finden jährlich zwei pädagogische Tage des gesamten Lehrerteams statt. Außerdem qualifizieren sich die Lehrer durch Fort- oder Weiterbildungen im Schuljahr. Im Erfahrungsaustausch sowie in Beratungen werden die neuen Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert. Für die schulinternen Fortbildungen werden im Vorfeld die Schwerpunkte gemeinsam festgelegt.

Das Kollegium stellt sich den veränderten schulischen Herausforderungen.

Wir pflegen einen wertschätzenden und anerkennenden Umgang miteinander. Es ist selbstverständlich, dass wir uns gegenseitig unterstützen, kooperativ und professionell zusammenarbeiten. So können auch Probleme offen und vertrauensvoll besprochen werden. Die in den Beratungen getroffenen Beschlüsse vertreten wir einheitlich nach außen.

9. Übergänge gestalten

Die Übergänge vom Kindergarten in unsere Einrichtung und in die nachfolgenden Bildungseinrichtungen sind entscheidende und prägende Phasen im Leben unserer Kinder. Um sie optimal darauf vorzubereiten, arbeiten wir eng mit den Kindergärten und Schulen unserer Umgebung zusammen. Auch die Eltern werden von Anfang an mit einbezogen.

Vom Kindergarten in die Schule

Zwischen unserer Schule und den Kindergärten Lampertswalde und Schönfeld besteht ein Kooperationsvertrag. Darin wird die gemeinsame Arbeit bei der Erziehung und Entwicklung unserer Kinder festgelegt.

Verbesserte Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase bildet einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt und umfasst die Anmeldung, die Schulaufnahmeuntersuchung, die Ermittlung der Lernausgangslage und den Anfangsunterricht, welcher als pädagogische Einheit der Klassenstufen 1 und 2 zu sehen ist.

Zur besseren Gestaltung der Schuleingangsphase arbeiten wir eng mit den Kindergärten, Horteinrichtungen, dem Kinder- und Jugendärztlichem Dienst und besonders mit den Eltern zusammen.

Die Vorschulkinder der Lampertswaldaer Kindertagesstätte und der Kita Schönfeld werden von uns in unserer Schule betreut. Die Kindergartenkinder können so schon von Anfang an den Schulalltag kennenlernen.

In den ersten beiden Schulwochen wird in Klasse 1 eine individuelle Lernausgangsanalyse erstellt. Nötige Fördermaßnahmen werden festgeschrieben und bis zum Ende der Schuleingangsphase weiterverfolgt. Die Schuleingangsphase reicht bis zum Ende des zweiten Schuljahres.

Vom 4. Schuljahr auf weiterführende Schulen

In der Klasse 4 entscheiden die Eltern in Absprache mit der Schule auf der Grundlage eines Bildungsberatungsgespräches, ob die weitere Schullaufbahn über die Oberschule oder das Gymnasium fortgesetzt werden soll. An dem Beratungsgespräch werden die Schüler der 4. Klassen beteiligt.

10. Evaluation

Evaluation heißt auch für uns Weiterentwicklung. Jährlich halten wir Rückblick auf das vergangene Schuljahr und beschließen Arbeitsschwerpunkte für das nächste Schuljahr.

- Was ist uns gelungen?
- Woran müssen wir weiterarbeiten?
- Welche Ziele setzen wir uns?

Das Schulprogramm wurde durch die Schulkonferenz am 15.10.2020 bestätigt.